

Kristin Finke – Für den Inhalt dieses Beitrags trage ich alleinige Verantwortung

Vorbereitung

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich ein Auslandssemester einlegen möchte. Also habe ich mich schon frühzeitig mit der Planung beschäftigt. Dazu gibt es detaillierte Anleitungen auf den Webseiten des International Office und des Exchange Office, auch die jeweiligen Ansprechpartner sind sehr hilfreich. Man reicht ein Motivationsschreiben und eine Präferenzliste ein. Mein Ziel war es eigentlich, in Kanada zu studieren, mein Zweit- und Drittwunsch waren Plätze an Universitäten in Frankreich. Ich habe einen Platz an der NEOMA Business School in Reims bekommen. Als ich später erfahren habe, dass die meisten Kurse, die mich interessiert haben, nur auf Französisch angeboten wurden, war NEOMA allerdings sofort hilfsbereit und hat mir einen Platz am Partnercampus in Rouen vermittelt, wo die Kurse im English-track angeboten wurden.

Nach der Zusage hat sich NEOMA sehr schnell mit mir in Verbindung gesetzt. Man hat mehrere Einladungen in Gruppen auf Facebook bekommen, um schon frühzeitig mit zukünftigen Kommilitonen in Kontakt treten zu können. Außerdem bekam man Log-in Daten für die Uni-Website und das Emailprogramm. Weitere Anleitungen wurden in den darauffolgenden Wochen per Email verschickt. So hat man dann die Unterkunft und sämtliche Versicherungen gebucht und den Kurskatalog erhalten. Nachdem ich den Kurskatalog gelesen hatte, habe ich auch das Learning Agreement von beiden Unis ausfüllen lassen. Insgesamt hatte ich letztendlich 6 Kurse und einen Französisch Sprachkurs (da man eine Mindestanzahl an Credits für das Erasmus Stipendium mit zurückbringen muss, habe ich vorsichtshalber mehr Kurse gewählt als nötig). Die Kurse konnten dann verbindlich einen Monat vor Abreise gewählt werden. Das Online-Anmeldeverfahren war etwas unübersichtlich und unorganisiert, da auch der Link zuerst nicht funktioniert hat. Auf Facebook kann man aber sofort um Hilfe bitten, und ich habe schließlich alle Kurse, die ich haben wollte, bekommen. Somit war die Anerkennung in Aachen auch simpel. Im Fall einer Kursänderung vor Ort kann man einfach ein Learning Agreement During Mobility ausfüllen.

Anreise und Einführung an der Gasthochschule

Ich bin mit dem Auto angereist, was vor Ort vor allem für Einkäufe sehr praktisch ist, da die Business School und mein Wohnheim in Mont-Saint-Aignan liegen (Vorort auf einem Berg). Auch in der Nähe der Business School gibt es Einkaufsmöglichkeiten und Busse fahren regelmäßig, aber ein Auto ist auch sehr vorteilhaft für Kurztrips ans Meer. Also wer die Möglichkeit hat, ein Auto mitzubringen, sollte diese nutzen- es gibt viele Parkplätze, alle kostenlos.

Anfang September gab es dann ein paar Einführungstage mit Informationsveranstaltungen, Rallys, Spielen, Möglichkeiten, Versicherungen oder Bankkonten zu eröffnen und ein Picknick im Freien. So konnte man sofort Kontakte knüpfen und jederzeit Fragen stellen oder Mentoren um Hilfe bitten. Man hat sofort gemerkt, dass die Business School sehr auf Teamgeist bedacht ist. Die einheimischen Studenten sind sehr motiviert und engagiert, alle mit einzubinden und jeden willkommen zu heißen.

Unterkunft

Es gibt On-Campus und Off-Campus Wohnmöglichkeiten. Ich habe ein On-Campus Wohnheim gewählt, um in der Nähe der Uni zu sein. Es gibt Ango und Bois mit 9m² und Badezimmer und Dusche meist zum Teilen mit einem Zimmernachbarn. Mir war es jedoch wichtig ein größeres Zimmer zu haben, so dass ich als Erstwunsch Pléiade angegeben habe. Dort habe ich auch ein 20m² Zimmer mit eigenem Bad bekommen. Die Zimmer sind möbliert (Bett, Schreibtisch, Regal, Tisch, Stuhl & Pantryküche). Ich habe dann versucht, das Zimmer so gemütlich wie möglich für die 4 Monate zu gestalten. Im Wohnheim Pléiade ist allerdings etwas weniger los als in den anderen Wohnheimen, dafür ist es schön ruhig. Ich habe im Wohnblock, der am weitesten vom Campus entfernt war, gewohnt, war aber trotzdem zu Fuß innerhalb von 10 Minuten dort, 2 Minuten mit dem Bus.

Studium an der Gasthochschule

Nach 2 Wochen in Frankreich haben alle Kurse an der NEOMA angefangen. Es wurde auch ein intensiv Französischkurs für jedes Sprachniveau zusätzlich angeboten. In allen Kursen wird viel Wert auf Gruppenarbeit und Präsentationen gelegt. Ich habe People Management, Sustainable Business, International Marketing Strategy, International Distribution Networks, Web Marketing, Management Strategy und einen Französischkurs gewählt. Bis auf das Fach

Sustainable Business musste ich in allen Fächern einen Report schreiben und eine Präsentation halten, beides als Gruppenarbeit, als Abschluss gab es jeweils eine Multiple Choice Klausur. Sustainable Business sieht eine Präsentation über eine Case Study und einen Abschlussreport statt Klausur vor. In International Distribution Networks wird noch ein Business Spiel gespielt, in dem die Gruppen als Reseller und Seller zusammenarbeiten bzw. gegeneinander antreten. Dazu werden regelmäßig in allen Fächern Case Studies bearbeitet und präsentiert. Es wird darauf geachtet, dass die Gruppen international sind. So ist es sehr leicht, neue Kontakte zu knüpfen und interessante Diskussionen zu führen. Ich fand es sehr spannend, die verschiedenen Arbeitsweisen der internationalen Studenten kennenzulernen und sich gegenseitig anzupassen, um erfolgreich zusammenzuarbeiten. Auch die Lehrer sind sehr engagiert und bemühen sich bei Verständnisfragen oder im Fall von Sprachbarrieren um eine schnelle Klärung. Da NEOMA eine Business School ist, sind die Kurse in Klassenräumen mit 20-30 Personen. Das Lernklima ist dadurch sehr angenehm. Die Vorlesungen sind 90 Minuten lang, wobei es eher interaktiver Unterricht mit Gruppenarbeit, Case Studies und Diskussionen ist. Dadurch, dass man für sämtliche Präsentationen vorbereitet sein muss, ist man immer im Thema und Fragen werden sofort geklärt, um das Wissen zu festigen. Somit ist der gesamte Lernaufwand zu schaffen, da es über das gesamte Semester verteilt ist.

Alltag und Freizeit

Bis auf donnerstags hatte ich an jedem Wochentag ein bis drei Kurse. Mittags kann man in die Kantine auf dem Campus gehen. Mindestens ein Mal pro Woche gab es eine Party in der Stadt, wofür sich die Nutzung der Nachtbusse als sehr vorteilhaft erwies, da man sonst stundenlang den Berg zum Wohnheim hochwandert. Wenn es keine Partys gibt, treffen sich die Studenten sonst in Bars in der Stadt.

Außerdem hat NEOMA mehrere Trips nach Étretat, Mont-Saint-Michel, Honfleur, Strasbourg etc angeboten. Meistens gab es auch genug Tickets für alle Interessierten. Falls man ein Auto hat, sollte man allerdings die Strandausflüge bei noch wärmeren Temperaturen planen, da es sonst eisig kalt wird.

Des Weiteren gab es Firmenmessen und viele Veranstaltungen zu jedem Thema. So wurden Grillfeste mit Hüpfburgen und Mannschaftsspielen veranstaltet, aber auch Ausflüge zu Rugbyspielen, Thanksgiving Dinner und Weihnachtsmarkt auf dem Campus, sowie eine Abschluss-Gala auf einem Boot durften da auch nicht fehlen. Insgesamt ist die gesamte Business School

darauf bedacht, viele Gemeinschaftsaktivitäten in den Uni-Alltag mit einzubauen. Für Sport- oder Kulturinteressierte gibt es auch viele Angebote. Es wird nie langweilig!

Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass das Auslandssemester in Frankreich das beste Semester in meinem Studium bis jetzt war. Ich habe so viele interessante Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und auch so viel dazugelernt. Für mich stand zwar von vornherein fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte, aber ich wollte eigentlich lieber in ein englischsprachiges Land. Nichtsdestotrotz, sollte man ins Ausland gehen, egal, ob es der Erstwunsch ist oder nicht! Es wird garantiert eine super interessante Erfahrung!

Frankreich ist nicht wie Deutschland, es ist leider nicht sonderlich organisiert, und viele Franzosen sprechen aus Prinzip nur Französisch. Manchmal ist es ein Kampf gewesen, vor allem, weil mein Schulfranzösisch mehr als eingerostet war, aber notfalls hilft Google Übersetzer und, solange man sich Mühe gibt, sind alle Franzosen sehr freundlich und hilfsbereit.

Also ab ins Ausland! –Es lohnt sich!

